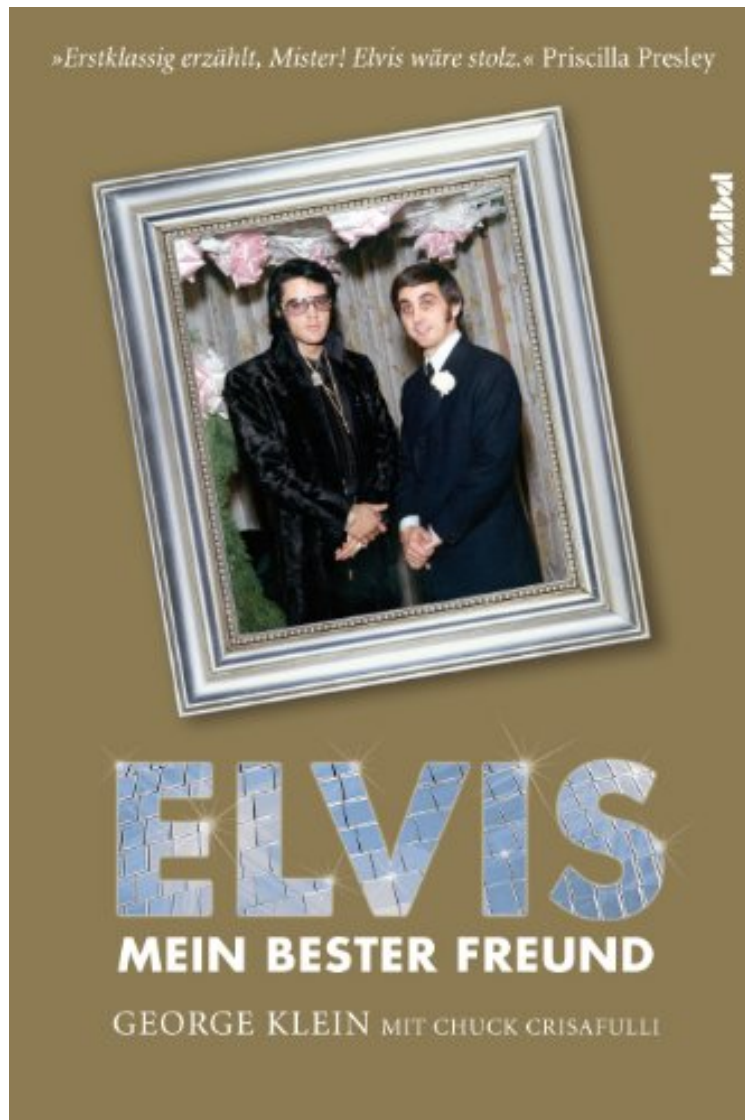


[Free pdf] Elvis - Mein bester Freund

Elvis - Mein bester Freund

Von George Klein, Chuck Crisafulli
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #125908 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-24Erscheinungsdatum:
2011-08-24File Name: B005J6XQE2 | File size: 77.Mb

Von George Klein, Chuck Crisafulli : Elvis - Mein bester Freund before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Elvis - Mein bester Freund:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wahre FreundschaftVon Customer"GK" wie er von Elvis genannt wurde ist wirklich ein wahrer Freund! Diese Buch ist ein schnes und informatives Werk ber den Menschen Elvis.Ich mchte nicht zu viel verraten, einfach selber nachlesen.Eine Top-Ergnzung fr alle Elvis-Fans!3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. WunderbarVon Gnter

Haller Selten ein so einfühlsames Buch über Elvis als Mensch und Künstler gelesen in meiner 34-jährigen Fan-Karriere, es ist schon das Elvis doch wahre Freunde hatte wie George und es zeigt das Elvis auch ein wunderbarer Freund war trotz der Wirren seiner Karriere immer Zeit für jeden hatte der ehrlich zu ihm war, dieses Buch kann ich nur empfehlen! 16 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als Rock noch neu und unvorhersehbar war - eine unterhaltsame Zeitreise von Junior-Sopran George Klein, oder auch GK, wie ihn Elvis nannte, war bei einem ganz besonders exklusiven Elvis Auftritt zu Gast, als der 13-jährige Presley seine Gitarre mit in den Musikunterricht brachte und voller Selbstbewusstsein und ohne Hemmungen sang und dazu Gitarre spielte. Nicht nur Klein war positiv überrascht vom heraus talentierten Mitschler. Später verloren sie sich eine Weile aus den Augen. Klein beendete das College und konnte seine Liebe zur Musik und das Geld verdienen unter einen Hut bringen, er wurde Radio-DJ. Als er auf eine Platte seines alten Schulfreundes Elvis stiess wurde die alte Kindheitsfreundschaft reaktiviert und Klein gehörte zur "Memphis-Mafia", der Entourage von Elvis Presley. Klein beschränkt sich in "Elvis - Mein bester Freund" darauf seine persönlichen Erlebnisse mit Elvis zu beschreiben. Eine vollständige und ausführliche Biografie des Kings ist dieses Buch also nicht. Für Fans, sicher auch dank der Fotos aus GK's Privatarchiv, ein Muss! Viele der Anekdoten aus dem Buch sind amüsant, etwa als ein weiblicher Johnny Cash Fan Elvis, in dem Glauben mit Cash zu sprechen, um ein Autogramm ihres Idols bat und ihr Elvis mit einem Lächeln kurzerhand als Johnny Cash unterschrieb. Tragisch und komisch lesen sich die Szenen mit dem Colonel, dem Manager von Elvis, der zwar Ruhm und Reichtum sicherte, an der künstlerischen Entwicklung Presleys nicht interessiert war. Somit verdiente Elvis zwar sehr gutes Geld mit seinen Filmen, musste aber praktisch immer die gleiche Art Film herunterspulen. Klein selbst versuchte sich, recht erfolglos, als Künstler, immerhin auf Sun Records, zum einen mit einer Comedy-Platte, zum anderen mit einem Tanz, der aber keinerlei Chance gegen den Twist hatte. Der Umgang mit Minderheiten wird an mehreren Stellen des Buchs sehr eindringlich behandelt. Klein folgte Elvis nicht nach Deutschland, als dieser dort seinen Wehrdienst ableistete, da GK Jude ist und der Zweite Weltkrieg noch nicht allzu lang vorbei war. Die Sklaverei hingegen war in den USA längst vorbei, dennoch war es bis in die 1960er Jahre blödsinnig die Rassen zu trennen. Der Film Dreamgirls schildert sehr gut, was auch GK beschreibt, Hits von schwarzen Künstlern wurden von weissen Musikern erneut eingespielt, damit sie dem weissen Publikum besser zu verkaufen waren. Im Gegensatz zu anderen Bundesstaaten, so Klein, habe es in ihrer Heimatstadt Memphis ein recht entspanntes Verhältnis zwischen Schwarz und Weiss gegeben. Besonders tragisch ist es deshalb, dass Martin Luther King ausgerechnet in ihrer Stadt ermordet wurde. George Klein schildert Elvis Presley so hautnah, das man als Leser fast vergisst, dass es hier doch immerhin um DEN Elvis geht, den Weltstar, die Legende. Klein spart nicht mit Lob für seinen Treuzeugen und Freund seit Kindheitstagen. Wenn im Buch von Elvis die Rede ist, dann scheint er besonders in seinen jungen Jahren permanent lächelnd und gut gelaunt gewesen zu sein. Beatlemania? Hysterie bei Konzerten und geradezu absurd grossen Erfolg bei Frauen gab es auch bei Elvis nicht zu knapp, wie GK lebhaft schildert. Geld spielte keine Rolle für den King. Einige Freunde wollen mit nach Hawaii? Kein Problem, Elvis liess ihnen die Fahrt bezahlen. Zu Weihnachten gab es dann mal spontan einen Neuwagen für GK als Geschenk. Aber im Vergleich zu späteren Rockstar-Exzessen ging es bei Elvis anscheinend eher brav zu. Besonders irritierend: beim Auftritt zweier Stripperin war der Vater von Elvis zugegen. Wer schon alles über Elvis weiss, dürfte mit diesem Buch trotzdem sehr gut unterhalten werden und Elvis aus der Sichtweise eines Schulfreundes erleben. 381 Seiten, Hardcover, s/w-Fotos bersetzung: Henning Dedekind Angelika Inhoffen, Hannibal 2010

Kurzbeschreibung Als George Klein noch die achte Klasse der Humes High School besuchte, da konnte er noch nicht ahnen, welchen Platz der neue Mitschler mit der Gitarre - ein Junge namens Elvis - in seinem späteren Leben einmal annehmen würde. Doch als GK (ein Spitzname, den Elvis ihm gab) diesen Jungen zum ersten Mal singen hörte, wusste er, dass Elvis Presley etwas Besonderes war. Klein begleitete Elvis' steile Karriere, kostete das wilde Leben im Showgeschäft aus und blieb dem "King Of Rock'n'Roll" bis zu dessen viel zu frühem Tod im Jahre 1977 stets ein enger und loyaler Freund. Elvis - Mein bester Freund ist ein aufrichtiges und unterhaltsames Buch, das ganz neue Perspektiven auf das Phänomen Elvis und die frühen Tage des Rock'n'Roll eröffnet. George Klein schreibt sehr liebevoll über den Freund - darüber, wer der König des Rock'n'Roll wirklich war und wie er sich verhielt, wenn er nicht im Rampenlicht stand. Dieses faszinierende Buch erzählt von kulturellen Grenzüberschreitungen und dem Musik-Business in einer der turbulentesten Phasen der amerikanischen Geschichte. Hintergrundinformationen und Anekdoten eines Zeitzeugen, der alles hautnah miterlebt hat. Von den Partys in Graceland und den Begegnungen mit Hollywood-Grenzen über die Auseinandersetzungen mit Elvis' berechtigtem Manager Colonel Tom Parker bis hin zur Sorge um eine angemessene Würdigung von Elvis' Vermögen war GK immer ein treuer Freund des King. Pressestimmen Wenn man wie ich fast alle Elvis-Bücher gelesen hat, ist es nicht einfach noch etwas Neues zu finden. Dieses aber ist sehr spannend zu lesen und verkürzt mir die Zeit im Dressing Room vor der Show oder im Tourbus. (Klaus Meine (Sänger der Band Scorpions)) George Klein ist schon etwas Besonderes, denn er war all die Jahre mit dabei und kennt die ganzen tollen Geschichten. Er hat schon immer über Elvis gesprochen und ihn stets zuerst würdevoll dargestellt. (Tom Petty) Bravo, George! Ich habe ein paar neue Dinge über dich und dein Leben erfahren, insbesondere aus den frühen

Jahren. Es ist dir nicht nur gelungen, Elvis in deinen Dialogen so einzufangen, wie er wirklich war, sondern auch, dem Leser einen Eindruck von seiner Person, seinem Humor und seinem Temperament zu vermitteln ... Elvis war sehr stolz darauf, dass du immer noch sein loyaler Freund bist; das weiß ich. (Priscilla Presley)

Kurzbeschreibung Als George Klein noch die achte Klasse der Humes High School besuchte, da konnte er noch nicht ahnen, welchen Platz der neue Schüler mit der Gitarre - ein Junge namens Elvis - in seinem späteren Leben einmal annehmen würde. Doch als GK (ein Spitzname, den Elvis ihm gab) diesen Jungen zum ersten Mal singen hörte, wusste er, dass Elvis Presley etwas Besonderes war. Klein begleitete Elvis' steile Karriere, kostete das wilde Leben im Showgeschäft aus und blieb dem "King Of Rock'n'Roll" bis zu dessen viel zu frühem Tod im Jahre 1977 stets ein enger und loyaler Freund.

Elvis - Mein bester Freund ist ein aufrichtiges und unterhaltsames Buch, das ganz neue Perspektiven auf das Phänomen Elvis und die frühen Tage des Rock'n'Roll eröffnet. George Klein schreibt sehr liebevoll über den Freund - darüber, wer der König des Rock'n'Roll wirklich war und wie er sich verhielt, wenn er nicht im Rampenlicht stand. Dieses faszinierende Buch erzählt von kulturellen Grenzüberschreitungen und dem Musik-Business in einer der turbulentesten Phasen der amerikanischen Geschichte. Hintergrundinformationen und Anekdoten eines Zeitzeugen, der alles hautnah miterlebt hat. Von den Partys in Graceland und den Begegnungen mit Hollywood-Grenzen über die Auseinandersetzungen mit Elvis' berechtigtem Manager Colonel Tom Parker bis hin zur Sorge um eine angemessene Würdigung von Elvis' Vermögen war GK immer ein treuer Freund des King.